

Digitale Gewalt gegen Frauen

Digitale Gewalt gegen Frauen bedeutet, dass Frauen auch im Internet schlecht behandelt werden. Das kann auf verschiedene Arten passieren. Zum Beispiel durch gemeine Kommentare, Beleidigungen, Belästigungen, Drohungen oder die unerlaubte Verbreitung von peinlichen Fotos.

Es ist wie Mobbing, aber im Internet. Es ist bekannt, dass Frauen im Internet sehr oft mit solchen Angriffen konfrontiert werden.



femail* FÜR FRAUEN

femail* FÜR FRAUEN

femail FrauenInformationszentrum Vorarlberg

Marktgasse 6, 6800 Feldkirch, Österreich

Öffnungszeiten:

Mo–Do, 08.30–13.00 Uhr | Di+Do, 14.00–16.00 Uhr

T +43 5522 31 002 | F +43 5522 31 002 - 33

info@femail.at

Außenstelle Lustenau

Holzstraße 8, 6890 Lustenau

Öffnungszeiten:

Do+Fr, 8.30–13.00 Uhr

(am Nachmittag nach telefonischer Vereinbarung)

M +43 664 35 60 603

Außenstelle Bludenz

clo "aha - Jugendinformationszentrum Vorarlberg"

Mühlgasse 1, 6700 Bludenz

Öffnungszeiten:

Di, 13.00–16.00 Uhr | Do, 8.30–13.00 Uhr

M +43 660 38 27 736

Telefonberatung für Frauen auf Türkisch:

Di, Do, 14.00–16.00 Uhr

M +43 664 35 60 603

www.femail.at/tr

www.femail.at



Herausgeberin: femail. Gestaltung: popup.at. Fotos & Illustrationen: shutterstock, Karin Csermohorski, popup. Druck: druck.at. Auflage: 2.500. Mai 2024



DIGITALE GEWALT & SEXISMUS

Unterstützung und Schutz für Frauen im Netz

gleichstellung
fördern
frauen und
männer
Vorarlberg

 Bundeskanzleramt

Welche Arten von digitaler Gewalt gibt es?

Cyber-Mobbing sind Bedrohungen, Beleidigungen, Belästigungen und die Verbreitung von falschen Informationen über eine Person durch das Internet, soziale Medien, Nachrichten oder E-Mails. Opfer und Täter:in kennen sich häufig persönlich.

Revenge Porn bezieht sich auf das unerlaubte Teilen von intimen Fotos oder Videos einer Person, oft nach einer Beziehung, mit dem Ziel, sie zu erniedrigen oder zu schädigen. Die Veröffentlichung dieser privaten Aufnahmen geschieht oft aus Rache oder Vergeltung.

Online-Sextortion ist eine Form von Online-Missbrauch. Die Belästiger:innen drohen der Betroffenen mit der Veröffentlichung sehr intimer Inhalte (Fotos und Videos) im Internet, wenn die Betroffene den Forderungen der Belästiger:innen nicht nachkommt. Die Fotos oder Videos, mit deren Veröffentlichung die Belästiger:innen drohen, zeigen die Betroffene in sexueller Darstellung.

Online-Hass beinhaltet beleidigende, diskriminierende oder bedrohliche Kommentare oder Posts. Diese Inhalte können etwa rassistisch, sexistisch, antisemitisch, homophob oder gewaltverherrlichend sein.

Cyber-Stalking bezieht sich auf das gezielte und unerwünschte Verfolgen, Beobachten und Belästigen einer Person im Internet. Dies kann durch das Sammeln und Verfolgen von persönlichen Informationen, das Senden von Bedrohungen oder belästigenden Nachrichten, und das Verfolgen von Online-Aktivitäten geschehen.



Doxing ist das absichtliche Veröffentlichen oder Teilen persönlicher und sensibler Informationen einer Person, wie Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse oder Arbeitsplatz, ohne deren Zustimmung.

Identitätsdiebstahl ist das Annehmen der Online-Identität einer anderen Person, um Rufschädigung oder Belästigung zu betreiben.

Trolling bezieht sich auf das absichtliche Veröffentlichen von provokativen, beleidigenden oder unangemessenen Kommentaren oder Beiträgen in Online-Diskussionen, sozialen Medien oder Foren, um Unruhe zu stiften oder andere Teilnehmer:innen zu belästigen.

Was kann ich bei digitaler Belästigung tun?

Nicht antworten, aber nicht ignorieren!

Reagieren Sie nicht direkt auf die Belästigung, um keine Eskalation zu provozieren. Gleichzeitig sollten Sie die Belästigung nicht ignorieren.

Beweise sichern! Screenshot und Dokumentation

Machen Sie einen Screenshot der belästigenden Nachrichten, Posts oder E-Mails. Dokumentieren Sie die beleidigenden Inhalte, indem Sie alles an einem sicheren Ort abspeichern.

Reden Sie darüber! Vertraute einbeziehen

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit Menschen, denen Sie vertrauen. Zeigen Sie, was Sie erlebt haben. Das Gespräch mit Vertrauten kann in dieser Situation hilfreich sein.

Kontaktieren Sie spezialisierte Beratungsstellen

Suchen Sie Unterstützung bei spezialisierten Beratungsstellen wie der Beratungsstelle #GegenHassimNetz. Besprechen Sie mit ihnen das weitere Vorgehen.

Die Polizei informieren

Wenn die Belästigung schwerwiegend ist, kontaktieren Sie die Polizei. Dies ist notwendig, um die Täter:innen zu ermitteln.

Belästigung bei den Betreibern des sozialen Netzwerks oder Forums melden

Fordern Sie die Löschung der belästigenden Inhalte bei den Betreibern des sozialen Netzwerks oder Forums. Die Beratungsstelle #GegenHassimNetz unterstützt Sie dabei.

*Beratungs-
und Anlaufstellen*

Beratungsstelle #GegenHassimNetz

+43 1 929 13 99

office@zara.or.at

www.zara.or.at

(Betroffene aus Vorarlberg werden telefonisch und per E-Mail beraten)

ifs Frauenberatungsstelle bei sexueller Gewalt

+43 5 1755 536

frauenberatungsstelle@ifs.at

Johannitergasse 6, 6800 Feldkirch

www.ifs.at/frauenberatungsstelle-bei-sexueller-gewalt

Gewaltschutzzentrum Vorarlberg

+43 5 1755 535

office.vorarlberg@gewaltschutzzentrum.at

Johannitergasse 6, 6800 Feldkirch

www.gewaltschutzzentrum.at/vorarlberg

femail FrauenInformationszentrum Vorarlberg

+43 5522 31 002

info@femail.at

Marktgasse 6, 6800 Feldkirch

www.femail.at

Meldestelle Internetkriminalität

against-cybercrime@bmi.gv.at

www.bundeskriminalamt.at

... und jede Polizeidienststelle.